



Antrag

gemäß §41 Abs. 2 Vorarlberger Gemeindegesetz
um Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes in die Sitzung vom 11. März 2025

Inklusions-Check

Begründung:

Inklusion am Arbeitsplatz ist ein essenzieller Bestandteil einer modernen und sozialen Gesellschaft. Die Stadt Feldkirch hat als öffentliche Arbeitgeberin eine besondere Verantwortung, die Chancengleichheit aller Menschen zu fördern. Derzeit erfüllt die Stadt Feldkirch die gesetzlichen Vorgaben zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen nicht in ausreichendem Maß und leistet daher hohe Ausgleichszahlungen. Anstatt diese Mittel ohne direkten Mehrwert auszugeben, sollten sie gezielt für die Schaffung inklusiver Arbeitsplätze eingesetzt werden.

Behinderungen sind vielfältig und oft nicht sichtbar – sie können angeboren sein oder im Laufe des Lebens entstehen. Daher bedeutet Inklusion nicht nur Barrierefreiheit im physischen Sinne, sondern auch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen innerhalb der Verwaltung.

Das Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA) ist eine österreichweite Initiative, die Unternehmen und Kommunen dabei unterstützt, Inklusion am Arbeitsplatz zu fördern. Finanziert wird NEBA aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds des Sozialministeriums. In Vorarlberg wird das NEBA Betriebsservice von der Merlin Unternehmensberatung GmbH mit Sitz in Dornbirn durchgeführt. Es bietet kostenfreie und unverbindliche Beratung für Unternehmen und Kommunen an, die ihre Arbeitsumgebung inklusiver gestalten möchten.

Sie führen u.a. kostenfreie **Inklusions-Checks** in Unternehmen und Kommunen durch. Dort werden etwa folgende Fragen eruiert:

- Welche Maßnahmen sind erforderlich, um inklusive Arbeitsplätze zu schaffen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Menschen mit Behinderung langfristig in den Arbeitsmarkt der Stadtverwaltung zu integrieren?
- Welche finanziellen Förderungen und Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung?
- Wie kann das Arbeitsumfeld für Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden?

Ein solcher Check könnte der Stadt Feldkirch

- a) den aktuellen Stand der Inklusion in der Stadtverwaltung bewerten.
- b) Der Stadt Feldkirch helfen, strukturiert und zielgerichtet Inklusionsmaßnahmen zu eruieren.
- c) einen Plan zur Umsetzung dieser Inklusionsmaßnahmen vorgeben.

Durch eine strategische Vorgehensweise auf Basis des Inklusions-Checks kann Feldkirch Vorreiter für gelebte Inklusion werden und langfristig von einer vielfältigen und zufriedenen Belegschaft profitieren.

Die unterzeichneten Mitglieder der Fraktion Die Grünen - Feldkirch Blüht stellen daher folgenden Antrag:

Die Stadtvertretung möge beschließen, das NEBA Betriebsservice mit der Durchführung eines Inklusions-Checks zu beauftragen und auf Basis der Ergebnisse Maßnahmen zur Verbesserung der Inklusionsquote zu erarbeiten.

Die Stadtvertreter*innen von Die Grünen – Feldkirch blüht



STR Clemens Rauch



STR Natascha Soursos STV Marlene Thalhammer



STV Elisabeth Ebli

STV Marie-Rose Rodewald-Cerha STV Michael Berchtold



STV Nina Tomaselli

STV Markus Gächter

STV Maria Bauer-Debois